



Ansuchen um Anerkennung von Studien

Angaben zur Person		
Matrikelnummer:		
Zuname(n), Titel:		
Vorname(n):		
Zustelladresse	Straße, Haus-Nr.:	
	PLZ:	Ort:
Telefon:		E-Mail:

Angaben zu den absolvierten Studien, die anzuerkennen sind	
Universität/Hochschule:	
Studienrichtung:	
Zeitraum (Semester-Semester):	
Angaben zum Studium, für welches die Studienleistungen anzuerkennen sind	
Studienrichtung/Version/ Studienkennzahl	

Datum:	Unterschrift:
--------	---------------

Anlage	
	Zeugnisse
	Studienblatt

Persönliche Abholung	
Bescheid und Unterlagen persönlich übernommen	
Datum:	Unterschrift:

Ich beantrage die Anerkennung folgender Prüfungen/Lehrveranstaltungen für das Bachelorstudium Religionspädagogik mit dem Schwerpunkt Katholische Religionspädagogik Curriculumversion 2015:

Bitte beachten Sie: **Sowohl für interne (Uni Wien) als auch externe Anerkennungen gilt** (sinngemäß): Um anerkannt werden zu können, müssen zumindest ca. 80% des Umfangs (Semesterwochenstunden und/oder ECTS) und Inhalts (entscheidet die Studienprogrammleitung) einer LV abgedeckt sein (**gilt für jede einzelne LV**). Darüber hinaus muss die Art und Weise der Kenntniskontrolle dieselbe sein. Letzteres heißt, dass man eine LV prüfungsimmanenten Charakters (SE, PS, UE etc.) nicht als nicht-prüfungsimmanente LV (VO) anerkennen darf, und umgekehrt. **Weiters: Eine Anerkennung von EINER Prüfung für mehrere Prüfungen ("Splitting") ist nicht möglich!**

Alle gelb markierten LV werden von der SPL 49 "LehrerInnenbildung" angeboten und administriert --> Diese Anerkennungen müssen im SSC "LehrerInnenbildung" beantragt werden

Bezeichnung der absolvierten Prüfung:	SSt./ECTS	Prüfungsdatum	Note	Anerkennung wird beantragt als:	SSt./ECTS	Note
StEOP I - Einführung in Theologie und Religionswissenschaft für Studierende der Religionspädagogik – KOMBINIERTE MODULPRÜFUNG (Gesamtmodulumfang = 10 ECTS)						
				VO Einführung in die Theologie I (Systematische Theologie)	2/3	
				VO Theologische Ezyklopädie	2/3	
				VO Einführung in die Vergleichend-Systematische Religionswissenschaft	2/3	
				PVU Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1/1	

Bezeichnung der absolvierten Prüfung:	SSt./ECTS	Prüfungsdatum	Note	Anerkennung wird beantragt als:	SSt./ECTS	Note
StEOP II – Einführung in die Schulpädagogik und Theorie der Schule (Gesamtmodulumfang = 5 ECTS)						
				VO Professionalität und Schule	2/5	

Bezeichnung der absolvierten Prüfung:	SSt./ECTS	Prüfungsdatum	Note	Anerkennung wird beantragt als:	SSt./ECTS	Note
BAM 01 - Allgemeine bildungswissenschaftliche Grundlagen (Gesamtmodulumfang = 13 ECTS)						
Pflicht-LV:						
				VO Historische und systematische Grundlagen von Bildungstheorie und Bildungsforschung	1/2	
				VO Individuums- und entwicklungspsychologische Grundlagen von Bildung und Lernen	2/3	
Je nach Angebot je eine LV aus Gruppe A und aus Gruppe B im Gesamtumfang von mind. 8 ECTS						
Gruppe A						
				VU Inklusive Schule und Vielfalt	3/5	
				VO Schulforschung und Unterrichtsforschung	2/3	
				PS Schulforschung und Unterrichtsforschung	2/3	

Gruppe B						
				VO Bildung und Geschichtlichkeit	2/5	
				VO/PS Bildung und Politik	2/5	
				VO/PS Individuum und Entwicklung	2/5	
				VO Theorie- Praxis-Transformation	2/5	
				VO/PS Menschenbilder und -konstruktionen	2/5	
				VO/PS Erziehung und Kultur	2/5	
				VO Beratung und Persönlichkeitsentwicklung	2/5	
				VO/PS Biografie und Lebensalter	2/5	
				VO/PS Gesellschaft und soziale Veränderung	2/5	
BAM 02 - Philosophische Grundlagen (Gesamtmodulumfang = 9 ECTS)						
				VO Philosophie der Antike	2/3	
				VO Philosophie des Mittelalters	2/3	
				VO Philosophie der Neuzeit	2/3	
BAM 03 - Praktika und Sprachen (Gesamtmodulumfang = 14 ECTS)						
				PR Pflichtschule	2/3	
				SE Fachdidaktik "Religionsunterricht an Pflichtschulen"	2/3	
ODER						
				PR Erwachsenenbildung	2/3	
				SE Fachdidaktik "Erwachsenenbildung"	2/3	
UND:						
				SE Spezielle Fachdidaktik 1	2/3	
				VO Didaktik und Unterrichtsforschung	1/3	
				PR Orientierungspraktikum	2/2	
HINWEIS: Wenn Sie keine (kirchliche) Anstellung im Bildungsbereich anstreben (Schule oder Erwachsenenbildung), können in Modul BAM 03 alternativ Kenntnisse in einer einschlägigen Quellsprache anerkannt werden (ausgenommen Ergänzungsprüfungen).						
BAM 04 – Textwissenschaftliche und hermeneutische Grundlagen (Gesamtmodulumfang = 11 ECTS)						
				VO Einführung in die Bibel (Einleitung Altes Testament)	2/3	
				VO Grundkurs Altes Testament I (Fundamentalexegese AT I: Tora)	2/3	
				VO Einführung in die Katholische Theologie II (Praktische Theologie)	2/3	
				PS Bibelwissenschaftliche Methoden	2/2	

BAM 05 – Religionsgeschichtliche und systematische Grundlagen (Gesamtmodulumfang = 13 ECTS)					
				VO Einführung in die allgemeine Religionsgeschichte	3/4
				VO Grundkurs theologische Grundlagenforschung I (Offenbarung und Geschichte)	2/3
				VO Einführung in die Katholische Theologie III	2/3
				VO Grundkurs Sakramentliche Feiern (Liturgiewissenschaft I)	2/3
BAM 06 – Ethik (Gesamtmodulumfang = 6 ECTS)					
				VO Ethik I: Einführung in die Ethik	2/3
				VO Ethik II: Politische Ethik und Sozialethik	2/3
BAM 07 – Religionsgeschichte (Gesamtmodulumfang = 18 ECTS)					
				VO Einführung in das Judentum	2/3
				VO Einführung in den Islam	2/3
				VO Kirchengeschichte Kompakt 1	2/3
				VO Kirchengeschichte Kompakt 2	2/3
				VO Einführung in die Theologien der Reformation	2/3
				VO Einführung in die Ostkirchen	2/3
BAM 08 – Text- und Kulturkunde (Gesamtmodulumfang = 18 ECTS)					
				VO Grundkurs Altes Testament II (Fundamentalexegese AT II: Die Prophetenbücher)	2/3
				VO Aufbaukurs Altes Testament I (Fundamentalexegese AT III: Weisheitliche Schriften)	2/3
				VO Grundkurs Neues Testament I (es ist keine Äquivalenz zu einer früheren, anderen LV gegeben)	2/3
				VO Grundkurs Neues Testament II (es ist keine Äquivalenz zu einer früheren, anderen LV gegeben)	2/3
				VO Aufbaukurs Neues Testament I (Fundamentalexegese NT I: Rückfrage nach Jesus)	2/3
				VO Aufbaukurs Neues Testament II (Fundamentalexegese NT II: Paulus und seine Briefe)	2/3
BAM 09a - Fachdidaktik Katholische Religion (Gesamtmodulumfang = 11 ECTS)					
				SE/UE Grundlagen der Religionsdidaktik	2/2

				VU Theorie religiöser Bildung	2/3	
				SE/UE Ethische Bildung	2/3	
				SE/UE Fachdidaktik Religion: Philosophisch und theologisch denken	2/3	
BAM 10a - Vertiefung Katholische Religionspädagogik 1 (Gesamtmodulumfang = 15 ECTS)						
PFLICHT:						
				VO Christliche Gesellschaftslehre I (Christliche Sozialethik I)	2/3	
				VO Grundkurs Theologische Ethik I (Grundlegung der Fundamentalmoral)	2/3	
				VO Grundkurs Theologische Ethik II (Grundkurs Moraltheologie II: Klassische Fragen der Ethik des Lebens)	2/3	
Zusätzlich 2 Lehrveranstaltungen aus folgendem Angebot:						
				VO Philosophie der Sprache	2/3	
				VO Hermeneutik, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie	2/3	
				VO Einführung in die Hindu- Religionen	2/3	
				VO Einführung in den Buddhismus	2/3	
BAM 11a - Vertiefung Katholische Religionspädagogik 2 (Gesamtmodulumfang = 15 ECTS)						
				VO Grundkurs theologische Grundlagenforschung II (Schrift/Text und Tradition; Kirche in der Welt von heute)	2/3	
				VO Christologie	2/3	
				VO Pastoralekklesiologie	2/3	
				VO Grundkurs Philosophische Anthropologie	2/3	
				VO Aufbaukurs Philosophische Anthropologie	2/3	
BAM 12 - Religionskritik und Gotteslehre (Gesamtmodulumfang = 12 ECTS)						
Die Anerkennung von Prüfungen für dieses Modul ist auf Grund von Voraussetzungsketten im Curriculum erst nach vollständiger Absolvierung/Anerkennung der Module BAM 02 und BAM 05 möglich						
				VO Metaphysik	2/3	
				VO Grundkurs Philosophische Gotteslehre	2/3	
				VO Aufbaukurs Philosophische Gotteslehre	2/3	
				VO Dogmatische Gotteslehre	2/3	
BAM 13 – Bachelormodul (Gesamtmodulumfang = 10 ECTS)						
Die Anerkennung von Seminaren für dieses Modul ist auf Grund von Voraussetzungsketten im Curriculum erst nach vollständiger Absolvierung/Anerkennung der Module BAM 02, BAM 03, BAM 04, BAM 05 und BAM 06 möglich						
				SE Bachelorseminar 1	2/5	
				SE Bachelorseminar 2	2/5	

Erforderliche Unterlagen für die Anerkennung extern erbrachter Leistungen

Anerkennungen sind im § 78 UG geregelt. Die Anerkennung von Leistungen erfolgt, wenn

- 1) der **Inhalt** (Lehrziele laut Curriculum),
- 2) die **Prüfungsmethode** (zB ein oder mehrere Prüfungsakte, prüfungsimmanent oder nicht-prüfungsimmanent) als auch
- 3) der **Umfang** (gleiche ECTS bzw. Abweichungen von weniger als 25%)

einander weitgehend entsprechen.

Die absolvierte Leistung muss einen gleichwertigen Beitrag zur Erreichung der Studienziele und zum Nachweis des Kompetenzerwerbes leisten.

Antrag

das Formular ist im StudienServiceCenter / StudienServiceStelle erhältlich bzw. als Download auf den Websites; das Antragsformular ist vollständig ausgefüllt mit den entsprechenden Nachweisen einzureichen.

Vorzulegende Nachweise

Prüfungszeugnis

- **muss beinhalten:** Datum der Ausstellung, Prüfungsdatum, vollständiger Titel der LV, Typ der LV (zB prüfungsimmanent oder nicht prüfungsimmanent), SSt/ECTS, Name der Prüferin/des Prüfers, Note, Semesterzuordnung der LV innerhalb des an einer anderen postsekundären Bildungseinrichtung angebotenen Studiums; Unterfertigung (zB Stempel und Unterschrift oder Zeugnissignatur)
- ausländische Urkunden sind im **Original** oder als **beglaubigte Kopie** vorzulegen.

Bei Bedarf können noch folgende Angaben verlangt werden

- **Beschreibung** der absolvierten Lehrveranstaltungen
 - Vorlage von offiziellen Inhaltsangaben der postsekundären Bildungseinrichtung, sodass die vermittelten Lehrinhalte/ Kompetenzen und die Prüfungsmethoden für die Studienprogrammleitung eine Prüfung der Gleichwertigkeit ermöglichen
 - Sprache, in welcher die Lehrveranstaltung/Prüfung abgehalten wurde
 - Studienplan/ Curriculum in jener Version, in welcher die abgelegte und zur Anerkennung vorgelegte Leistung absolviert wurde
 - Auszüge aus dem Internet mit Angabe des aktuellen Links sind dann ausreichend, wenn diese Seiten in englischer Übersetzung abrufbar sind.

- **Angaben zur Notenskala / eventuell Umrechnungstabellen**
- **Beglaubigung** der vorgelegten Zeugnisse
 - Erläuterung: Die Beglaubigungsvorschriften des Haager Beglaubigungsübereinkommens sind einzuhalten¹, d.h. die Dokumente entsprechend beglaubigt (Vollbeglaubigung oder in Form der Apostille) vorzulegen. Wurden Übersetzungen im Ausland hergestellt, sind sie mit der Urkunde zu verbinden und in gleicher Weise beglaubigt vorzulegen. Wird die Übersetzung in Österreich durch ein anerkanntes Übersetzungsbüro hergestellt, genügt es, die Übersetzung im Original der Originalurkunde anzuschließen.
- Sofern in einer Lehrveranstaltung, für die die Anerkennung beantragt wird (zB Bachelorseminar), eine schriftliche Arbeit vorgesehen ist, ist ein Nachweis über die Verfassung einer (gleichwertigen) **schriftlichen Arbeit zu erbringen**. **Hinweis:** Sofern nicht in deutscher, englischer oder in Zielsprache des Curriculums verfasst, können Übersetzungen der schriftlichen Arbeit verlangt werden.
- Sollten oben genannte Informationen nicht ausreichend zur Verfügung stehen oder kann die Gleichwertigkeit an Hand dieser Unterlagen nicht ermittelt werden, so ist die Feststellung der Gleichwertigkeit mit Hilfe von **Stichprobentests**² zulässig.

Hinweis:

Für Anträge auf Anerkennung, bei denen oben genannte Unterlagen teilweise bzw. ganz fehlen, wird im Zuge des Parteigehörs die Nachreichung dieser Unterlagen innerhalb einer nicht zu erstreckenden Frist von maximal 4 Wochen aufgetragen.

Werden die Unterlagen nicht fristgerecht nachgereicht, ist der Antrag zurückzuweisen. Eine neuerliche Antragstellung ist zulässig, sofern dem Antrag vollständige Unterlagen angeschlossen sind.

Es ist Aufgabe der AntragstellerInnen, die für die Überprüfung erforderlichen Unterlagen und Nachweise einzuholen und dem Antrag beizulegen.

¹ Pfad zu **Beglaubigungsliste Hochschulwesen**: <http://wissenschaft.bmwf.gv.at/bmwf/studium/academic-mobility/enic-naric-austria/anerkennungswesen/>

² Dies bedeutet lediglich ein Hinterfragen der Inhalte der absolvierten Leistungen, keine erneute Prüfung.